

**General der Panzertruppe**

## **Hans-Karl Freiherr von Esebeck**

geb. 10.07.1892      Potsdam

gest. 05.01.1955      Dortmund



**Heer**

**Kommandeur im Wehrkreis XVII**

Ritterkreuz am 04.07.1940 als Oberst i.G.

### **Auszeichnungen**

#### **zum Eichenlaub eingereicht**

Fürstlich waldecksches Verdienstkreuz IV.Klasse mit Schwertern  
Österr. Militär-verdienst-Kreuz III.Klasse mit der Kriegsdekoration  
Württembergischer Friedrich-Orden II.Klasse mit Schwertern  
Spangen zum EK II und EK I 1939 und 1940  
DK in Gold am 23.08.1942  
Panzerkampfabzeichen  
Dienstauszeichnung I. Klasse am 02.10.1936  
Verwundetenabzeichen in Silber am 15.08.1942  
Finnisches Freiheitskreuz II.Klasse am 07.05.1942  
Finnische Erinnerungsmedaille am 15.08.1942  
Ostmedaille 1942

### **Beförderungen**

1911 Fahnenjunker  
1912 Unteroffizier  
1912 Fähnrich  
1913 Leutnant  
1916 Oberleutnant  
1923 Rittmeister  
1933 Major  
1936 Oberstleutnant i.G.  
1938 Oberst i.G.  
1941 Generalmajor  
1942 Generalleutnant  
1943 General der Panzertruppe

Hans-Karl Freiherr von Esebeck zeichnete sich bereits im Ersten Weltkrieg mehrmals aus. Nach dem Krieg wurde er in die Reichswehr übernommen und entwickelte sich zu einer der führenden Offiziere der neugeschaffenen Panzertruppe. Im Oktober 1936 wurde er Kommandeur des Reiter-Regiments 1, 1939 Kommandeur der 6. Schützen-Brigade, als dessen Führer wurde er am 4. Juli 1940 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Am 13. April 1941 übernahm er das Kommando über die 15. P.D., die er bis zum Mai 1941 führte. Im August 1941 übernahm er das Kommando über die 11. P.D. und 1942 das Kommando über die 2. P.D. Am 20. Dezember 1942 übernahm er stellvertretend das XXXXVI. Panzer-Korps, am 1. Dezember 1943 wurde er Kommandeur des LVII. Panzer-Korps. Im Februar 1944 übernahm er stellvertretend das Kommando über das XVII. A.K. Beim Attentat auf Adolf Hitler am 20. Juli 1944 war Freiherr von Esebeck Mitglied der Verschwörer, wurde verhaftet und in ein KZ eingeliefert. Freiherr von Esebeck überlebte er den Krieg und starb 1955 in Dortmund.